

Sie standen Rede und Antwort: (v.l.n.r.) Mark Helfrich MdB, Carsten Schmedtje FDP, Matthias Rotzoll BfK, Heiner Rickers MdL, Hans-Jacob Hein CDU und Moderation, Peter Löbel CDU und Gudrun Reimers Bündnis90/Die Grünen

Über 70 Gäste diskutierten bei CDU-Herbstgespräch 2026 über die Zukunft der Politik in Kellinghusen

Kellinghusen. Unter dem Titel „Politik – Quo vadis?“ lud der CDU-Ortsverband Kellinghusen am Mittwochabend, den 18. November 2026, zum diesjährigen Herbstgespräch in das Bürgerhaus Kellinghusen ein. Rund zweieinhalb Stunden lang nutzten über 70 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern aus Kommune, Land und Bund.

Alle Fraktionen gemeinsam auf dem Podium
Ein besonderes Zeichen setzte die Zusammensetzung der Diskussionsrunde: Neben der CDU nahmen auch Repräsentanten aller weiteren in der Kellinghusener Ratsversammlung vertretenen Fraktionen – der Bürger für Kellinghusen (BfK), der FDP und der Grünen – auf dem Podium Platz. Ergänzt wurde die Runde durch den Landtagsabgeordneten Heiner Rickers (MdL) und den Bundestagsabgeordneten Mark Helfrich (MdB), um auch landes- und bundespolitische Perspektiven einzubringen.

Konstruktive Atmosphäre und breites Themenspektrum

Durch den Abend führte CDU Ortsverbandsvorsitzende Hans-Jacob Hein. Trotz unterschiedlicher politischer Standpunkte herrschte im gut gefüllten Saal durchgehend eine positive und konstruktive Stimmung. In der offenen Diskussion wurden verschiedene aktuelle Themen beleuchtet – darunter die Hochwasserproblematik, die Bebauung des Kirchenwaldes, die lokale Infrastruktur, bezahlbarer Wohnraum sowie das Vertrauen in die Verlässlichkeit politischer Entscheidungen. Die Anwesenden brachten sich rege mit eigenen Fragen und Meinungen in die Debatte ein.

Klarer Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung
Als zentrales Fazit des Abends kristallisierte sich der deutliche Wunsch der Bürgerinnen und Bürger heraus, künftig noch stärker und frühzeitiger in politische Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden. Die Veranstaltung zeigte, wie groß das Interesse an einem ehrlichen Dialog auf Augenhöhe vor Ort ist.